



Klimakompatibilität Alsa PK Sammelstiftung

Charakterisierung

Die ALSA PK Sammelstiftung liegt mit einem Anlagevolumen von rund 2.2 Mia. CHF schätzungsweise im Bereich der Top 100 bis 120 der Pensionskassen der Schweiz.

Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Weder die auf der Webseite zugänglichen Informationen noch der Geschäftsbericht 2019, noch der Geschäftsbericht 2020 verweisen auf eine Nachhaltigkeitspolitik oder den Einbezug von ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance) beim Anlageprozess.

Gemäss der Antwort der ALSA PK vom Juli 2021 auf eine Anfrage aus ihrem Destinatär*innenkreis, die der Klima-Allianz weitergeleitet wurde, sollen die wichtigsten Vermögensverwalter für die Aktien und Obligationen Ausland "Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigen"; ihre Asset Manager sind Vorsorge Invest, Albin Kistler AG, Bank für Tirol und Vorarlberg, Fisch Asset Management AG. Gemäss Recherche der Klima-Allianz zum Ausmass der ESG-Integration dieser Asset Manager ist einzig die Anlagepolitik von Vorsorge Invest ein Stück weit klimapositiv. Dieser Vermögensverwalter minimiert grundsätzlich Investitionen in Unternehmen mit eigenen Kohle, Erdöl- oder Erdgasreserven. Als Basis dient die Carbon Underground 200 List. Auf Rückfrage der Klima-Allianz (September 2021) gibt die ALSA PK bekannt, dass der Mengen-Anteil des erwähnten klimabewussten Mandates für die klimarelevante Anlageklasse Aktien Ausland 5% des Vermögens beträgt (s. unten).

Kommentar Klima-Allianz

- Wie aus dem Austausch mit der Klima-Allianz hervorgeht, ist die ALSA PK dank der Anlagepolitik ihres grössten Vermögensverwalters in Bezug auf finanzierte CO2-Emissionen verhältnismässig gut aufgestellt (s. unten).
- Es fehlt jedoch noch die Transparenz darüber, ob und wie die Kasse sich einer eigenen Nachhaltigkeitspolitik mit Einbezug von ESG-Kriterien verpflichtet.
- Der Bundesrat hat bereits Mitte 2019 eine Arbeitsgruppe „Sustainable Finance“ eingesetzt. Er verweist auf die internationalen Verpflichtungen der Schweiz im Rahmen der Pariser Klimaabkommens sowie der UN-Sustainable Development Goals (Agenda 2030). Die Bestrebungen zielen auf Branchenvereinbarungen hin. Diese sollen insbesondere zur Erhöhung der Transparenz darüber führen, ob und wie die Akteure sich nachhaltig ausrichten.
- Folglich sollte sich die ALSA PK damit auseinandersetzen, wie sie die gesamtgesellschaftliche Wirkung ihrer Anlagepolitik in Zukunft transparent gegenüber der Öffentlichkeit darstellen wird, einschliesslich des Berichtes, ob und wie sie ESG- und Klimarisiken berücksichtigt, oder warum nicht.
- Gleichermassen sollte sie in einem ersten Schritt Grundsätze einer Nachhaltigkeits-/ESG-Politik erarbeiten und kommunizieren, die in umfassend nachhaltiger Weise in die Entscheide im eigentlichen Anlageprozess eingreifen.

Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKF

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem Rechtsgutachten von NKF Teil der Sorgfaltspflicht.

Die ALSA PK hat ihr grösstes Mandat aktuell an einen Vermögensverwalter vergeben, der den finanziellen Klimarisiken durch Ausschluss der Produzenten fossiler Energieträger begegnet. Dies ist dies jedoch keine Garantie für die Zukunft, weil die Kasse keine öffentliche Strategie zum Umgang mit dem Klimawandel besitzt, die ihre Anlagepolitik betrifft.

Kommentar Klima-Allianz

- Der Pensionskassenverband ASIP empfiehlt in seinem Leitfaden für die Vermögensanlage (Juli 2018): "ESG-Risiken und Klimarisiken sind ... Teil der ökonomischen Risiken und müssen im Rahmen der Definition der Anlagestrategie entsprechend analysiert werden".
- Ihre Treuhandpflicht gegenüber ihren Versicherten gebietet es, dass die Kasse definiert, mit welchen Massnahmen sie diesen Risiken begegnen will, und diese gegenüber der Öffentlichkeit kommuniziert.

Getätigte Schritte der Dekarbonisierung des Portfolios

Wie oben erwähnt beträgt der aktuelle Mengen-Anteil des Klimarisiko-bewussten Mandates an Vorsorge Invest für die klimarelevante Anlageklasse Aktien Ausland 5% des Vermögens. Gemäss Geschäftsbericht 2020 sind 8% der Aktiven in Aktien Ausland investiert. Somit entspricht dies fast zwei Dritteln des klimarelevanten Hebels bei den Aktien, welcher der ALSA PK zur Verfügung steht. Wie erwähnt, minimiert Vorsorge Invest grundsätzlich Investitionen in Unternehmen mit eigenen Kohle-, Öl- oder Gasreserven. Auch weil gemäss dem Geschäftsbericht 2020 nur 2% der Aktiven in die ebenfalls klimarelevanten Obligationen Ausland investiert sind, ist zu folgern, dass über die Hälfte der klimarelevanten Wertschrifteninvestitionen im Ausland substanziell weniger CO₂-Emissionen finanzieren.

Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Es ist keine Mitgliedschaft in einer Vereinigung für Nachhaltigkeit ersichtlich.

Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung im Ausland (von fossilen Energieträgern abhängige Sektoren)

Die Institution besitzt keine Politik zum Investor's Engagement, und es findet keine Stimmrechtsausübung bei Unternehmen im Ausland statt.

Messung des CO₂-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

Es ist keine Absicht einer Bestimmung der Klimaverträglichkeit durch Messung des CO₂-Fussabdrucks oder der potenziellen Wertverluste auf dem Portfolio durch Szenarioanalyse publiziert.

Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Die ALSA PK hat keine Absicht bekanntgegeben, einen Paris-kompatiblen Dekarbonisierungspfad konzeptionell vorzubereiten.

Kommentar Klima-Allianz

- Folglich fehlt noch eine Strategie zur Dekarbonisierung des Portfolios; ein zentrales Element sollte der Ausstieg aus fossilen Unternehmen sein, die nicht zu einem nachhaltigen, auf erneuerbare Energien ausgerichteten Geschäftsmodell übergegangen sind.



Klima-Allianz
Schweiz

Schlussfolgerung:

Dank des aktuell gewichtigsten Aktienmandates, wo die Unternehmen mit eigenen Kohle-, Erdöl- und Erdgasreserven minimiert werden, finanziert die ALSA relativ weniger CO₂-Emissionen als der Weltmarkt.



Tendenz 2018-2021:

Bewertung: etwas besser

Kommentar Klima-Allianz

- Ohne Selbstverpflichtung der ALSA PK zur Integration der ESG-Kriterien in die Anlagestrategie bleibt die Möglichkeit offen, dass sie in Zukunft das aktuelle, klimapositive Mandat mit einem komplett nicht nachhaltigen Vermögensverwalter auswechselt.
- Es ist deshalb angezeigt, dass die ALSA PK sich konkret mit dem Thema des Umgangs mit der Nachhaltigkeit (und den finanziellen Klimarisiken beschäftigt – verstanden als Dauerverpflichtung zur ganzheitlichen Integration von ESG-Ratings und CO₂-Fussabdruckdaten in den Selektionsprozess der Titel.
- Insbesondere sollte die ALSA PK systematisch eine wirksame Integration der ESG-Kriterien und der finanziellen Klimarisiken in den Anlageprozess durch alle ihre Vermögensverwalter nachfragen, durchsetzen und überwachen – oder aber Fonds nachfragen und selektionieren, die nachgewiesenermassen nach weitreichenden ESG-Positivkriterien und mit einschneidenden Eingriffen zur CO₂-Reduktion konstruiert sind.